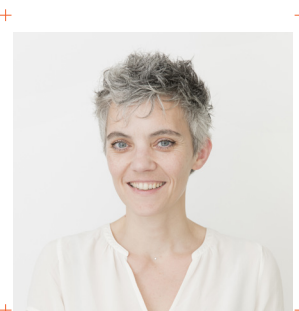


EXZELLENZCLUSTER:
DRITTE PROFESSUR MIT PATRICIA RIBAUT BESETZT

Die letzte der drei Professuren, die im Rahmen des Exzellenzclusters »Matters of Activity« an der weißensee kunsthochschule berlin geschaffen wurden, hat zum 1. Mai 2020 Patricia Ribault angetreten: Sie wird im Fachgebiet Theorie und Geschichte die Lehre verstärken. Die neue Professorin für »Performative Design Research« war zuletzt Juniorprofessorin für Geschichte und Theorie der Gestaltung am Institut für Kulturwissenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin (HUB). Sie war bereits in den Exzellenzcluster »Bild Wissen Gestaltung«, dem Vorläufer von »Matters of Activity« eingebunden, in dem sie ebenfalls als »Principal Investigator« arbeitete. Patricia Ribault startete ihre Design-Karriere im Bereich Keramik und Glasbläserei; ihr Forschungsinteresse gilt den Bereichen Design, Handwerk, Kunst, Körper, Arbeit, Technik und Industrie. Sie leitete von 2011 bis 2020 ein Master-Seminar an der École Nationale Supérieure de Beaux Arts in Paris.

Im Rahmen der Beteiligung am Exzellenzcluster »Matters of Activity. Image Space Material« der HUB bekam die weißensee kunsthochschule berlin drei Zeitprofessuren zugeteilt. Die Stellen werden fünf Jahre lang aus den Mitteln des Clusters finanziert. Karola Dierichs, Professorin für »Material and Code« im Fachgebiet Textil- und Flächen-Design und Thomas Ness, Professor für »Embodied Interaction« im Fachgebiet Produkt-Design haben ihre Cluster-Professuren an der weißensee kunsthochschule berlin bereits angetreten.



Patricia Ribault.
Copyright © Matters of Activity